





1964 Schneller ging's nicht: Die 1. Filiale in Borgfeld. Dann in Falkenberg, Grasberg & Worpswede. Auch mit Nierentisch-Theke und Oldtimer-Maschinen hatten wir bereits damals ganz schöne Stückzahlen bearbeitet.











# Zweckbaŭ vereinigt Wohn- ü. Geschäftsräume

Schnellreinigung Claus Reineke - TV- und Radio-Fachgeschäft Hans Joachim Grabow

LILIENTHAL Nachdem nun auch das zweite Geschäft in dem von Claus Reineke an der Hauptstraße beim Kaffeepad errichtete stattlichen Neubau erstellt worden ist, sei in der gewohnten Weise auf das Unternehmen eingegangen. Bei der Schnellreinigung Claus Reineke handelt es sich um eine Verlegung der in der Nähe in gemieteten Räumen betriebenen Schnellreinigung in eigene und entsprechend größere

Am 1. August 1960 eröffnete Claus Reineke Am 1. August 1900 eröffnete Claus keineke im Gebäude an der Hauptstraße Nr. 65 seine Schnellreinigung, die eine erfreuliche Entwick-lung aufwies, so daß er sich nach knapp 10 Jahren zu einer Erweiterung entschließen konn-te. Es handelt sich bei dem neuen Gebäude um einen dreigeschossigen Zweckbau als Wohn-und Geschäftshaus. Im Erdgeschoß sind zwei Läden zu je 200 qm untergebracht, im ersten und zweiten Stockwerk fünf Wohnungen, die bereits vermietet sind, davon eine von der Fa-milie Reineke selbst bewohnt.

Die Bauzeit des Hauses betrug ein Jahr, die Eröffnung der Schnellreinigung konnte bereits am 1. Juli 1970 erfolgen. Neben der Schnellreinigung wird seit einigen Jahren eine Selbstbedienungs-Münzreinigung betrieben. Als Fremd-leistungen werden angenommen: Oberhemden, Teppiche, Kittel, Leder usw.

Der Betrieb C. Reineke ist mit modernsten Maschinen ausgestattet. Nach wie vor erfolgt die Schnellreinigung innerhalb 24 Stunden, eingeschlossen die aus den zwei Annahmestellen



in Bremen-Borgfeld und in Lilienthal-Falkenberg (Melloh) angelieferte Garderobe.

Ehefrau Helga Reineke geb. Behrens (Butendiek) ist neben der Sorge für die zwei Kin-der voll im Betriebe tätig. Dafür hilft ihre Schwiegermutter Frau Anna Reineke im Haushalt. So kann man wohl von einem modernen Familienbetrieb sprechen, dessen großer Um-fang nur möglich ist durch die Inanspruchnahme der Technik, die helfend eingreift.

#### Fachgeschäft im Hause

Das zweite Geschäft im Neubau wird ebenfalls von einem bereits aktiven Unternehmen betrieben. Rundfunk- und Fernsehtechnikermeister Hans Joachim Grabow, der bereits in Bre-men-Horn einen Geschäftsbetrieb gleicher Art unterhält, hat sich mit einem Fachgeschäft für Fernsehen, Rundfunk, Stereo-Hifi-Anlagen bei Claus Reineke eingemietet.

Den ihm zur Verfügung stehenden, ebenfalls 200 qm großen Raum benutzt er mit 150 qm als Verkaufsfläche und 50 qm als Werkstatt. Mit einem gut funktionierenden Reparaturdienst möchte er das Vertrauen der Kundschaft erwerben. H. J. Grabow ist verheiratet. Von den drei-Kindern, einer Tochter und zwei Söhnen, besucht ein Sohn bereits die Ingenieurschule in Bremen mit der Absicht, einmal in die berufichen Fußtapfen des Vaters zu treten.

Allen Unternehmen im Neubau sei ein guter Erfolg gewünscht.

### Moderner Zweckbau gerichtet Claus Reineke läßt Wohn- und Geschäftshaus bauen

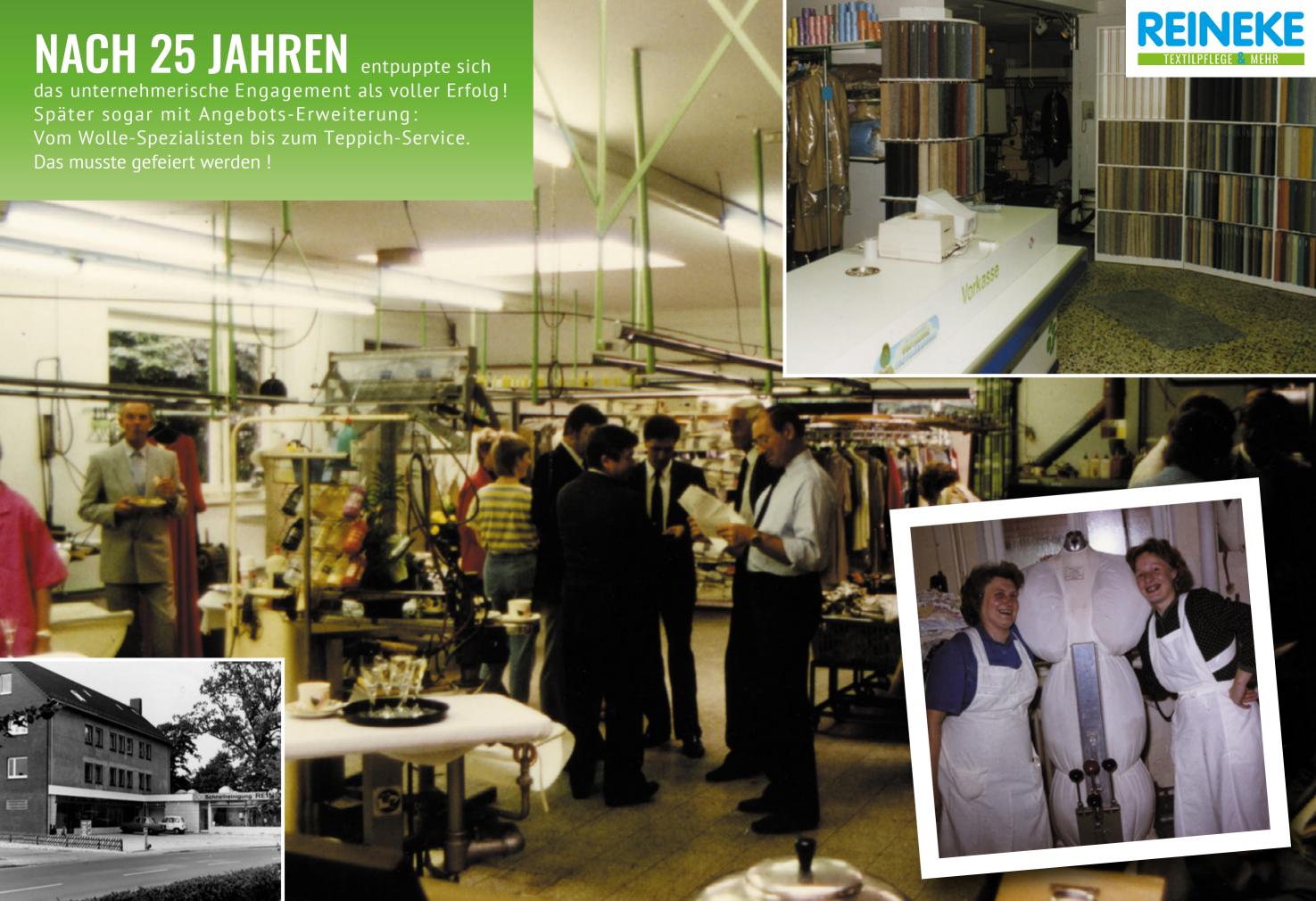
LILIENTHAL. in der Hauptstraße war gestern am späten Nachmittag Richtiest: Auf dem Grundstick Nr. 61 wurde das dreigeschossige Wohnund Geschäftshaus der Eheleute Claus Reineke und Geschäftshaus der Eheleute Claus Reineke Gang, ist ein Landwirtssohn aus Oldendorf Krs Osterholz), seine Frau stammt aus Butendiek. Zwei bis drei Geschäfte und fünf Wohnungen sind in dem modernen Zweckbau vorgesehen, natürlich wird auch die Reinigung in dem Hei untergebracht.

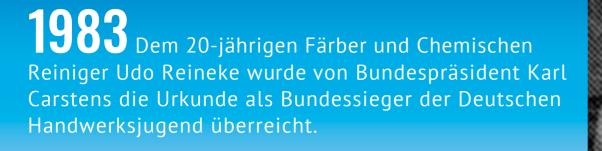


Der Richtkranz wird aufgezogen

direktor W. Otten.

Beim Richtschmaus im soeben fertiggestell ten Kellerraum hob Baumeister Wilhelm Dehl wes die prompte Arbeit der Handwerker her vor. Er äußerte die Hoffnung, daß der Bauhert bald einziehen kann und daß sein Geschäft ir dem neuen Hause obenso gut läuft. W. Reiselnes Jüngeren Bruders, der die Reinigung vor zehn Jahren, als Lilienthal noch etwa 5000 Einschmarzeite, in dem für ein derartiges Geschäft kleinen Ort angefangen habe. — In dem und den Lagerraum insgesamt 600 Quadratmeter zur Verfügung. Wie Bauherr Reineke und Archisekt Fahrecholz mitteilen, hofft man, mit dem Bau im April 1970 fertig zu sein.







Udo Reineke am Detachiertisch. Hier gilt es zu erkennen, ob es sich um Rotwein oder Blutflecken, oder um ganz andere Verschmutzungen handelt und sie mit den entsprechenden chemischen Substanzen zu entfernen. Seine Kenntnisse in diesem Fach verhalfen Udo zum Bundessieg. (rvt)

#### Heimkehr als Bundessieger

und Chemischreiniger Udo Rei-neke rüstet für die Fahrt nach Stuttgart. Dort wird der 20jährige Lilienthaler am 9. Dezember aus der Hand von Bundespräsident Kar Carstens die Urkunde als Bundessieger im Leistungswettbewerb der deutschen Handwerksjugend ent-gegennehmen können.

Eine seltene Auszeichning in einem seltenen Beruf. Udo hat ihn gewählt weil er einmal den elterliichen Betrieb übernehmen und weiterführen möchte. Da auch die Lehrbetriebe für diesen Beruf nur in Großstädten zu finden sind, mußte Udo nach der Mittleren Reife für drei Jahre sein Eltern-

dort bei einer großen Reinigungsfirma sein Handwerk zu erlernen.

Er tat es drei Jahre lang so gut und gründlich, daß er am Ende auf grund seiner Gesellenzensur zum Landessieger von Nordrhein-Westfalen gekürt wurde. Das brachte ihm nicht nur die Ehrung im Sauerländischen Olpe ein, sondern auch die Qualifikation für den Bundeswettbewerb in Düs-

Dort hatte Udo Reineke gegen vier weitere Landessieger anzutreten. In den Räumen der Firma Henkel gat es im praktischen Teil unter anderem die Kenntnisse in der Fasererkenntnis, sowie im Bügeln, in der Fleckenerkennung haus in Lilienthal mit einer Woh- und im Aufbau und in der Funktion.

LILIENTHAL (rvt). Der Färber nung in Bielefeld vertauschen, um der Maschinen unter Beweis zu

"Ich war vorbelastet, denn ich kannte vieles schon aus meinem elterlichen Betrieb", gesteht der Bundessieger und erzählt, daß Mutter Helga und Vater Klaus den Betrieb in Lilienthal vor 23 Jahren aufgebaut haben. Auf die Übernahme in einigen Jahren sind seine Ziele gerichtet.

Doch zunächst will Udo seinen Bundeswehrdienst absolvieren und danach als Geselle in verschiedenen weiteren Betrieben in Deutschland seine Kenntnisse erweitern. "Wer sich einem solchen Beruf verschreibt, muß wandern", versichert der tüchtige Junghand-

## Udo Reineke qualifizierte sich für Bundeswettbewerb

Sonnabend, 12. November 1983

Lilienthal (pfa). Der Lilienthaler Udo Reineke (Foto) strahlt und das mit gutem Grund! Der gelernte Färber und Chemischreiniger bekommt am heutigen Sonnabend in der Stadt Olpe eine besondere Auszeichnung verliehen: er wurde Landesbester bei einem nordrhein-westfällischen Wettbewerb seiner Berufssparte. Dieser Sieg ebnete ihm auch den Weg nach Düsseldorf, wo am 18. November der Bundeswettbewerb der Textilreiniger stattfindet. Nach Ansicht seines ehemaligen Lehrmeisters Ruhe aus Bielefeld hat der 20 Jahre alte Lilienthaler auch dort gute Chancen auf einen ersten Platz. Udo Reineke, der bei seiner Berufswahl in die Fußstapfen seiner Eltern trat (sie haben in Lilienthal einen Reinigungsbetrieb aufgebaut), hat bereits konkrete Vorstellungen über seine Zukunft. Nach Ableistung seiner Wehrpflicht will er sein fachliches Wissen in verschiedenen Betrieben weiter festigen, um dann die Meisterprüfung anzusteuern. Später möchte er, so verriet er gegenüber der WÜMME-ZEITUNG, den el-

REINEKE



